

ODA-PROGNOSE BIS 2025

Historischer Einbruch für die Entwicklungszusammenarbeit und Humanitäre Hilfe

Die deutschen ODA-Beiträge¹ drohen bis zum Jahr 2025 auf 0,65 Prozent abzusinken. Dieser Rückgang überrascht angesichts multipler globaler Krisen und Rückschritten auf dem Weg zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung.

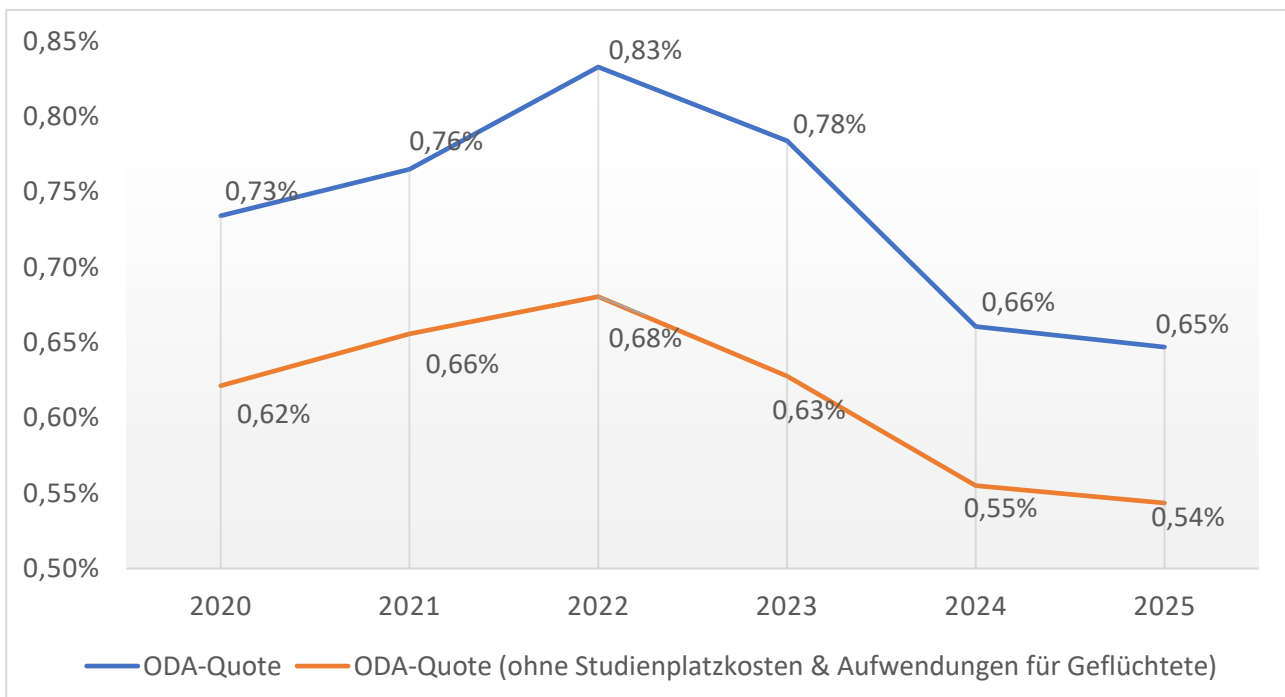
Der Rückgang entspricht einem Minus von 6,6 Milliarden Euro gegenüber dem Ausgabenniveau von 2022. Die deutsche ODA-Quote würde damit zum Ende der Legislaturperiode unter das Niveau der Vorgängerregierung fallen.

Von dem erwarteten Rückgang entfallen rund 3,4 Milliarden Euro auf Kürzungen bei den Entwicklungsgeldern des BMZ (von 13,8 Milliarden Euro in 2022 auf 10,4 Milliarden Euro in 2025).

Die humanitäre Hilfe steuert unserer Prognose nach auf einen Rückgang von rund 1,3 Milliarden Euro zu (von 3,2 Milliarden Euro in 2022 auf 1,9 Milliarden Euro in 2025). Die ODA anrechenbaren Ausgaben für Geflüchtete im Inland gehen voraussichtlich um 1,8 Milliarden Euro zurück.

Öffentliche Entwicklungsgelder tragen maßgeblich zur Erreichung der 17 Ziele für nachhaltige Entwicklung bei. Sie sind essenziell, um Hunger und Armut zu bekämpfen und Menschen im Globalen Süden dabei zu unterstützen, eine nachhaltige, selbstbestimmte und gerechte Transformation zu gestalten. Die Prognose zeigt, dass die Bundesregierung ihrer internationalen Verantwortung für eine nachhaltige globale Entwicklung mit der aktuellen Finanzplanung nicht gerecht wird.

ODA-Prognose: Anteil am BNE²

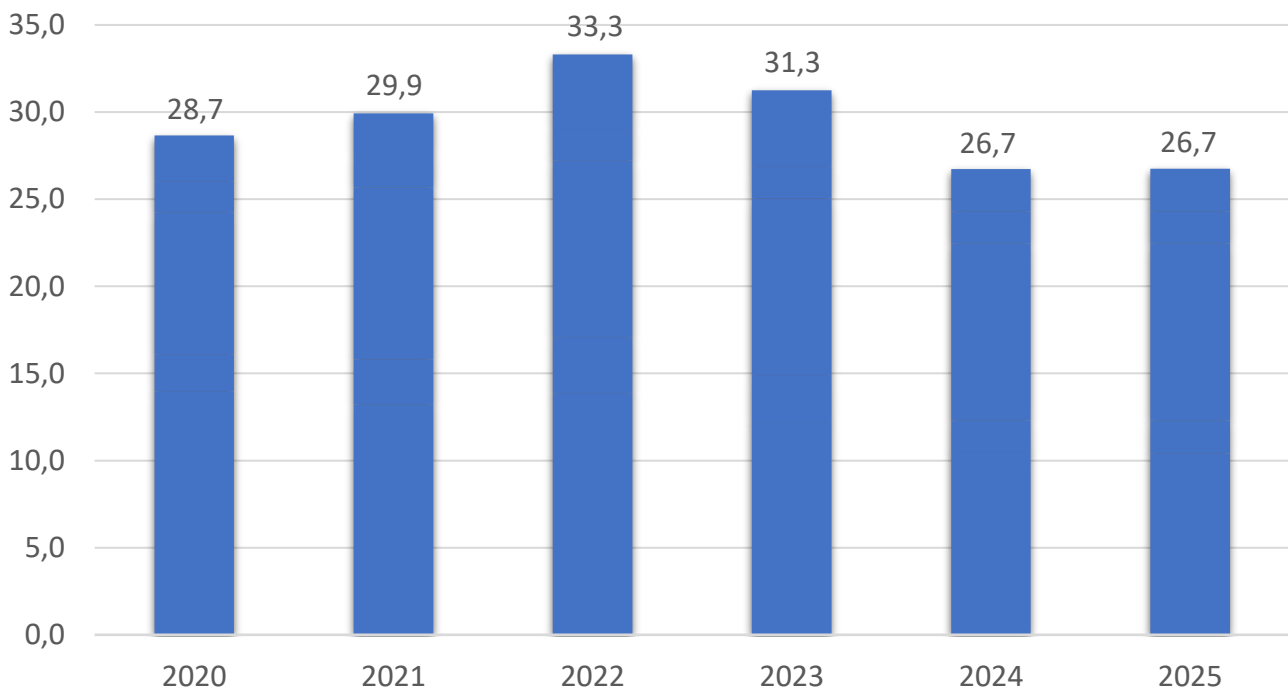


¹ ODA = Official Development Assistance

² BNE = Bruttonationaleinkommen

ODA-Prognose: in Milliarden Euro

(konstante Preise 2022)



Quellen: BMZ, Bundeshaushalt, OECD

Berechnungsmethode

Die Berechnungen basieren auf den Daten der OECD und der mittelfristigen Finanzplanung des Finanzministeriums von 2022. Für die wirtschaftliche Entwicklung wurden die Wachstumsprognosen des Internationalen Währungsfonds (IWF) verwendet. Für die Entwicklung der Kosten für Geflüchtete im Inland wird eine Rückkehr auf das Niveau von 2021 erwartet, da die Kosten für Geflüchtete aus der Ukraine, die in 2022 nach

Deutschland kamen, nur für 12 Monate auf die ODA angerechnet werden können. Die ODA-anrechenbaren Studienplatzkosten der Bundesländer wurden auf dem aktuellen Niveau fortgeschrieben. Für die humanitäre Hilfe wird das Verhältnis der Ausgaben der humanitären Hilfe zum Gesamtbudget des Auswärtigen Amtes aus dem Jahr 2022 als Referenzpunkt genutzt.

IMPRESSUM**Herausgeber**

Verband Entwicklungspolitik und Humanitäre Hilfe
deutscher Nichtregierungsorganisationen e. V. (VENRO)
Stresemannstraße 72, 10963 Berlin
Telefon: 030/2 63 92 99-10
E-Mail: sekretariat@venro.org

Redaktion

Lukas Goltermann

Endredaktion

Janna Völker

Die Berechnungen wurden von Laslo Jaeger und Christian Franz von CPC Analytics im Auftrag von VENRO erstellt.

Berlin, April 2023